



Protokoll der ____ . Sitzung			
am: 17.03.2021	Zoom-Meeting	Beginn: 20:00 Uhr	Ende: 22:05 Uhr
Anwesend:	● Veronika Weiler	● Andrea Stengel	
● Rudolf Göttle	● Stefanie Mairose	● Kathrin Sabisch	
● Jutta Koy	● Robert Ohler	● Josef Hay	
● Marlene Hang	● Vincent Stollenwerk	●	
● Susanne Schmitt	● Stephan Füssel	● Hiltrut Kaster (Gast)	
● Anja Becker	● Jutta Goldschmitt	●	
Entschuldigt:	-		
Protokoll:	Robert Ohler	Snacks :	Keine

TOP	Thema	wird erledigt von/ bis
1	Eröffnung und Begrüßung Eröffnung und Begrüßung durch Susanne Schmitt	
2	Tagesordnung und Protokoll, Berichte aus den Gremien Die Tagesordnung sowie das letzte Protokoll werden genehmigt. Die Berichte aus den Gremien wurden im Vorfeld per Mail verteilt.	
3	Religiöser Impuls mit persönlichem Blitzlicht Ein religiöser Impuls wurde von Jutta Goldschmitt vorbereitet und vorgetragen. Im persönlichen Blitzlicht kommt der Wunsch zur Sprache, wie in der Geschichte des Impulses aus der Pandemie lernen zu können und zur Ruhe zu kommen. Gleichwohl habe das eine Jahr Pandemie viel Kraft gekostet. Mehrere PGR-Mitglieder sind auch sehr bestürzt und traurig, dass der Vatikan in diesen Tagen die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare abgelehnt hat.	
4	Ausblick über Aktivitäten an Ostern Rudolf Göttle verschickt die neue Dienstanweisung des Bistums, die auch viele konkrete Hinweise zum Feiern der Ostertage beinhaltet. Überblick Gottesdienste und Aktivitäten an den Kar- und Ostertagen: Palmsonntag: <ul style="list-style-type: none"> ● 9 Uhr in MK / 10:30 in SF (mit Palmweihe, aber ohne vorherige Prozession) ● 15 Uhr in SF Kinderwortgottesdienst ● 19 Uhr Taizé-Gebet im Außengelände SF Kar-Montag bis Mittwoch:	

- Abendimpulse per Zoom-Sitzung (weitere Infos: Homepage)

Gründonnerstag:

- 17:30 *online-Abendmahl für Jugendliche (KJDL, nachrichtlich)*
- 19 Uhr in MK (= reguläre Zeit für Donnerstags-Messe ab April)
- 20 Uhr in SF

Karfreitag:

- 11-13 Uhr in SF Kreuzweg für Familien zum Selbstablaufen
- Drais: Misereor-Kreuzweg (weitere Infos: Homepage)
- 15 Uhr jeweils in SF+MK (Rudolf bzw. Anja mit Wortgottesfeier)

Osternacht:

- 21 Uhr in MK / 6 Uhr in SF
(am Osterfeuer nur Priester + Messdiener, die Gemeinde ist nach dem Einlass schon in den Bänken)

Ostersonntag:

- 9 Uhr in MK / 10:30 in SF
- 15 Uhr in SF Kinderwortgottesdienst
- 17 Uhr in MK Vesper
- Kl. Osterfrühstück zu Hause (auf Bestellung, siehe Homepage)
- Ostertüte für Familien (auf Bestellung, siehe Homepage)

Ostermontag:

- 9 Uhr in MK / 10:30 in SF

Es sollen möglichst zwei Ministrierende je Gottesdienst eingeteilt werden (nicht: zu viele bei einer Messe / niemand bei anderer Messe). Zusätzliche Ordnerkräfte werden nicht benötigt. Es ist eine ausreichende Zahl Lektorinnen und Lektoren eingeteilt. Die Organisten klären den Kantorinnen-Einsatz.

Ein **Streaming** wird für die Osternacht in SF angeboten.
(*nachrichtlich: nicht auch für Gründonnerstag und Karfreitag*)

Vorbereitung Osterfeuer:

Für SF: vom KJDL-Holzlager, Julian Ohler wird gefragt.
Für MK: Harald Stehl wird gefragt.

Im Altenzentrum ist je nach Wetter am Palmsonntag die Segnung der Palmzweige im Außenbereich (Musik: Alexandra Rosenzweig und Ansgar Menze) geplant, am Gründonnerstag wird zur Anbetung vor der Allerheiligsten eingeladen, am Karfreitag werden kleine Gottesdienste in den Wohnbereichen gefeiert und am Ostersonntag wird während des TV-Gottesdienstes die Hl. Kommunion ausgeteilt.

Im Rahmen des Kath. Bildungswerks, gem. mit der Ev. Maria Magdalena Gemeinde, bietet Stephan Füssel in der Karwoche einen **digitalen Vortrag** zum Thema "Mitten im Sterben zum Leben bestimmt" an, der vom 27.3. bis zum 5.4. abrufbar sein wird (link über Newsletter).

Robert Ohler
Susanne
Schmitt

Isa Hasse,

	<p>An dieser Stelle wird folgendes Problem erörtert: Der Newsletter erreicht Gemeindemitglieder mit T-Online als Provider oftmals nicht, vermutlich wegen eines zu strengen Spamfilters. Da das Bistum den Newsletter im Namen der Gemeinde verschickt, müsse dort eine Lösung gefunden werden. Isa Hasse sei da bereits dran. Susanne Schmitt klärt mit ihr eine mögliche Info der betroffenen Newsletter-Abonnenten.</p>	<p>Susanne Schmitt</p>
<p>5</p>	<p>Einbindung der beiden Kitas in die Gemeinde - Klarheit über Änderungen mit dem neuen Zweckverband</p> <p>Andrea Stengel führt aus, dass der künftige Zweckverband sich auf Verwaltung und Personalmanagement der Kitas konzentriere, die pastorale Begleitung der Kitas weiterhin bei der Pfarrgemeinde liege und eine entsprechende Unterstützung sehr wichtig sei.</p> <p>Diverse PGR-Mitglieder bestätigen die Wichtigkeit der Kitas für die Gemeinde als „Visitenkarte“ und „Nachwuchsförderung“ aktiver Gemeindemitglieder auch nach der Kita-Zeit. Die Gemeinde binden die Kitas hierfür z.B. bei Pfarr-, Sommerfest und Fastnachtsaktivitäten mit ein. Die Kita-Leitungen nennen weitere Beispiele.</p> <p>Anregungen und Ideen: Kathrin Sabisch äußert die Idee, seitens der Kita wieder einmal im Jahr den Familien-Godi mitzugestalten. Eine weitere Idee sei, die von der Kita gestalteten Vormittags-Godis auch für junge Familien außerhalb der Kitas zu öffnen und vorab im Newsletter anzukündigen.</p> <p>Rudolf Göttle regt an, dass die Kitas der Gemeinde im Sonntags-Godi statt der Predigt über sich, ihre Herausforderungen und Sichtweisen erzählen könnten, gerne im Dialog mit ihm. Die Kitas sollen ihn ansprechen, wo sie ihn konkret bräuchten – weniger für die direkte Arbeit mit den Kindern sondern eher bei der pastoralen Begleitung des Kita-Team als Multiplikator für dessen religiöse Arbeit mit den Kinder.</p> <p>Frau Hang weist in diesem Zusammenhang auf ihre spirituellen Angebote als „Kraftquelle“ für das Team der Kita MK hin und auf die Begleitung der Konzeptionstage der Kita SF.</p> <p>Fazit: Die Kitas bleiben also auch mit dem Zweckverband lebendiger Bestandteil der Gemeinde. Über eine bestmögliche Vernetzung, Qualitätsziele und Anpassungen der pastoralen Richtlinien werde sich auch eine Arbeitsgruppe des Zweckverbands beschäftigen. Über die Ideen und Bedürfnisse beraten die Hauptamtlichen.</p>	<p>Hauptamtliche</p>
<p>6</p>	<p>Pfingsten / Fronleichnam etc. Welche Aktivitäten sind denkbar - mögliche Szenarien</p> <p>Erstkommunion: Anja Becker legt dar, dass hierzu derzeit keine persönlichen Treffen oder eine Feier möglich seien.</p> <p>Christi Himmelfahrt: keine besonderen Godis geplant.</p> <p>Bitttage: Bus-Exkursionen zu Wallfahrtsorten könnten gemäß Stephan Füssel vsl. erst nächstes Jahr wieder stattfinden.</p>	

	<p>Pfingst-Novenen könnten und sollten wechselweise persönlich in MK, SF und an der Stele erfolgen sowie virtuell als versendbarer Impuls.</p> <p>Fronleichnam: Rudolf Göttle stellt fest, dass eine Prozession laut derzeitiger Sachlage ausfallen müsse. Robert Ohler sieht dies auch so und regt an, mit günstigerer Pandemie-Situation und gemäß der dann gültigen Richtlinien im Juni ggf. mögliche kleinere Lösungen für Gemeindetreffen zu prüfen (z.B. Anbetung in MK, anschließend „Fronleichnams-Café“ mit Anmeldung für Zeitslots). Susanne Schmitt schlägt vor, kurzfristig zu schauen; nächste PGR-Sitzung wisse man mehr. Andrea Stengel bat um Rückmeldung bezüglich der Durchführung des Pfarrfestes, ob eine Beteiligung der Kita wie bisher mit Auftritt, Kinderspielen und Waffelstand denkbar bzw. gewünscht ist. Das Gremium verneinte dies. Von Kita-Seite sind aufgrund der Pandemie alle Aktivitäten bis Sommer ausgesetzt.</p>	<p>Stephan Füssel, Rudolf Göttle</p>
<p>7</p>	<p>Verschiedenes</p> <p>Frau Kaster bittet um Unterstützung beim Austragen der Geburtstagspräsente (Glückwunschkarte, teilweise mit Weinflasche) für ältere Gemeindemitglieder mit rundem Geburtstag auf dem Lerchenberg. Karten könnten auch eingeworfen werden, während der Wein persönlich übergeben werden müsse. Für sie und ihre Helfer werde das aus Altersgründen immer schwieriger, vor allem der Weintransport. Es gehe im Schnitt um 1-2 Besuche pro Woche. Ob Draiser Jubilare ebenfalls ein Weinpräsent bekämen, sei unklar.</p> <p>Rudolf Göttle regt eine einheitliche Präsente-Regelung für Drais und Lerchenberg an.</p> <p>In der Diskussion schlägt Anja Becker statt des Weins ein geeignetes religiöses Büchlein vor, das man auch einwerfen könne. Frau Kaster erwidert, dass gerade der persönliche Kontakt bei der Präsentübergabe – möglichst durch den Pfarrer – natürlich sehr geschätzt würde. Rudolf Göttle weist darauf hin, dass solche Kontakte durch Gemeindemitglieder erfolgen müssten und er für sich da andere Schwerpunkte als Pfarrer sieht.</p> <p>Es wird beschlossen, den Themenkomplex in der nächsten PGR-Sitzung als TOP aufzugreifen. Bis dahin überlegen alle PGR-Mitglieder mögliche Lösungen und wen man zum Verteilen der Präsente persönlich ansprechen könnte. Als kurzfristige Lösung für die personelle Engpasssituation bereits in den nächsten Monaten erklärt sich Kathrin Sabisch bereit, beim Austeilen der Postkarten auf dem Lerchenberg zu unterstützen. Ansonsten könne Frau Kaster sich bei akuten Problemen auch immer kurzfristig ans Pfarrbüro wenden.</p> <p>In diesem Zusammenhang erwähnt wird auch der Wunsch vieler älterer Gemeindemitglieder, denen der Weg zum Gottesdienst nicht mehr möglich ist, nach einer Hauskommunion, sobald die Corona-Situation dies zuließe. Robert Ohler schlägt alternativ vor, durch zunehmend geimpfte Gemeindemitglieder dann auch einen Fahrdienst für Ältere zu organisieren. Dies würde Feiern der ja zunehmend älteren Gemeindemitglieder in größerer Gemeinschaft ermöglichen.</p>	<p>alle PGR-Mitglieder am 28.4.</p> <p>Kathrin Sabisch</p>

<p>Veronika Weiler fragt, ob es schon im Verwaltungsrat final beschlossen sei, dass die Feuerwehrkapelle von der Gemeinde nur noch für fünf Termine im Jahr bestellt würde. Josef Hay antwortet, dass es einen ersten Austausch mit dem Feuerwehr-Vorstand gegeben habe und man aufgrund des ernststen finanziellen Defizits Ausgaben stärker senken müsse – wie auch in anderen Bereichen. Es werde aber noch Folgegespräche geben. Rudolf Göttle wirbt diesbezüglich um Vertrauen in den vom PGR gewählten Verwaltungsrat.</p> <p>Veronika Weiler erläutert, dass Corona-bedingt noch unsicher sei, ob das Zeltlager 2021 stattfinden könne. Die Kommunikation dazu erfolge immer unter der Voraussetzung “wenn möglich“, die Entscheidung über die Zulässigkeit von Gemeindegzeltlagern treffe das Bistum. Die Anmeldungen erfolgen daher ohne vorherige Geldüberweisung, da Rücküberweisungen kompliziert seien. Die Lagerleitung bereite sich trotzdem frühzeitig z.B. durch Zuschussanträge für Materialanschaffungen und Schnelltests vor und stimme sich bezüglich Hygienekonzepte bei der KJZ ab. Zudem entwickle man einen „Plan B“ für ersatzweise Aktivitäten vor Ort. Mehrere PGR-Mitglieder unterstreichen die Wichtigkeit des Zeltlagers für die Gemeinde und begrüßen die Vorbereitungen.</p>	
---	--

Nächste Sitzung:	28.4.2021	Zeit: 20 Uhr als Zoom-Sitzung			
Geistlicher Impuls:	Veronika Weiler	Protokoll :	Jutta Goldschmitt	Snacks:	Susanne Schmitt

Mainz, den 31.3.2021

Susanne Schmitt, PGR-Vorsitzende

Robert Ohler, Protokollant